

In Pielenhofen bekehrten die Geister den Geizhals

Die jungen Darsteller der Herder-Schule präsentierten die Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens. Außerdem gab es ein Konzert und einen Basar.



Die Schauspieler der Herder-Schule in Aktion Foto: Kreissl

Von Claudia Kreissl, MZ

Pielenhofen Wer kennt sie nicht, die Geschichte vom kaltherzigen Geizkragen und Geschäftsmann Ebenezer Scrooge, der das Weihnachtsfest für Humbug hält und für seine bedürftigen Mitmenschen nur Geringschätzung übrig hat. Doch eines Nachts, genauer gesagt in der Nacht zum 25. Dezember, wird der Geizhals mithilfe mehrerer Geister geläutert und zur Menschlichkeit bekehrt.

170 Jahre ist es her, dass Charles Dickens diese Weihnachtsgeschichte verfasste. Heuer hat sich die Theatergruppe der Herder-Schule des Stückes angenommen und zum Abschluss des Jahres auf die Bühne im Konzertsaal des Klosters gebracht. Dr. Regine Köhler hat den Text überarbeitet. In die Rolle des herzlosen Scrooge schlüpfte Florian Füssl, Dennis Rödl spielte den Angestellten Tom, Fabian Bauer Scrooges Neffen. Die ursprünglich drei Geister fasste Köhler in einen zusammen. Gespielt wurde der Geist von Annabell Köhler. Darüber hinaus wirkten acht weitere Schüler der fünften bis zehnten Klassen am Theaterstück mit.

Auch musikalisch weihnachtete es im Konzertsaal des Klosters. Dafür sorgten die Herder-Schüler vor und nach der Aufführung mit Weihnachtsliedern aus aller Welt. Darunter „Haben Engel wir vernommen“ und „Jingle Bells“. Das ein oder andere Geschenk

konnte auf dem Basar der Schüler erworben werden. Zum Verkauf standen selbst gemachter Schmuck und Handgemachtes, das im Kunstunterricht entstanden war. Der Elternbeirat sorgte für die Verpflegung der vielen Besucher.

URL: <http://www.mittelbayerische.de/index.cfm?pid=10070&lid=0&cid=0&tid=0&pk=998325>